

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Herzlich Willkommen zum Wochenmagazin des Kirchenkreises Emsland Bentheim. Die Aufzeichnung ist vom Donnerstag, 15. Februar 2024. Folgende Nachrichten aus dem Leben der lutherischen Kirche an Ems und Vechte haben wir heute für Sie ausgewählt:

1. Intro
2. Neues beim Personal: Sabine Schiermeyer neue Regionalbischöfin, Segnung des neuen Diakoniepastors
3. Meldungen: Der KKV hat getagt
4. Nachrichten: Kirchenkreissynode fasst wichtige Beschlüsse, Kirchenkreiskonferenz zur Grundschulung, Neues vom Messiahprojekt.
5. Gedanken zum kommenden Sonntag

1. Intro

Am Mittwoch dieser Woche hat mit dem Aschermittwoch die Fastenzeit begonnen. Die diesjährige Fastenaktion der Landeskirche steht unter dem Motto „KOMM RÜBER! Sieben Wochen ohne Alleingänge“. Niemand ist allein auf der Welt. Wir sind verbunden mit anderen Menschen, mit der Schöpfung, mit Gott. In den sieben Wochen der Fastenzeit wollen Christinnen und Christen die Gemeinschaft neu entdecken. Landesbischof Ralf Meister, Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“, fasst in seinem Geleitwort zum Fastenkalender zusammen: „Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander.“

In den Fastenwochen zwischen Aschermittwoch und Ostern lädt die Fastenaktion der Landeskirche „7 Wochen Ohne“ seit 1983 Menschen aller Altersgruppen ein, innezuhalten und den Blick auf den Alltag zu verändern: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe. Die Fastenaktion wird mit einem Gottesdienst eröffnet am Sonntag, 18. Februar 2024, 9:30 Uhr, in St. Katharinen in Osnabrück. Das ZDF überträgt live.

2. Neues beim Personal

Neue Regionalbischöfin. Am vergangenen Sonntag wurde Sabine Schiermeyer in ihr Amt als Regionalbischöfin des Sprengels Ostfriesland-Ems durch Landesbischof Ralf Meister eingeführt. Ihr Dienstsitz ist Emden und die dortige Martin-Lutherkirche ihre Predigtstätte. Dort hielt sie auch ihre erste Predigt in der gefüllten Kirche. Auch viele Pastorinnen und Pastoren aus den 155 Gemeinden des Sprengels begleiteten die Regionalbischöfin auf ihrem ersten Weg. An der Einführung habe ich als ihr Stellvertreter ebenfalls mitwirken können und ihr einen Segen zugesprochen. Zuvor war die in Osterkappeln bei Osnabrück geborene und in Bad Essen aufgewachsene Pastorin einige Jahre in verschiedenen Gemeinden tätig, bevor sie 2020 Superintendentin des Kirchenkreises Stolzenau-Loccum wurde. Sie ist verheiratet und Mutter von drei erwachsenen Kindern. Wir wünschen ihr für die verantwortungsvolle Tätigkeit an neuer Stätte alles Gute, Gottes Segen und sagen: Herzlich willkommen im Sprengel.

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Neuer Diakoniepastor. Am letzten Samstag wurde im Rahmen des Synodengottesdienstes Pastor Dr. Frank Weyen in seinen Dienst als Diakoniepastor eingesegnet. Als Diakoniepastor ist er Mitglied im Diakonievorstand und Diakoniewerk der Kirchenkreissynode. Als Theologe sieht er mit diesem Blickwinkel auf die Entwicklungen in der Diakonie in den Kirchengemeinden und dem Diakonischen Werk des Kirchenkreises und bringt sie zur Sprache. Als Mitglied der Kirchenkreiskonferenz hat er zudem wichtige Vernetzungsaufgaben mit den anderen Hauptamtlichen im Verkündigungsdienst. Pastor Dr. Frank Weyen ist seit 1. Oktober 2023 in der Johanneskirchengemeinde Haren und zugleich Dozent für Kirchentheorie und Diakoniewissenschaften an der Universität Münster.

3. Meldungen

3.1 Tagung der Kirchenkreissynode

Am vergangenen Sonnabend tagte die Kirchenkreissynode. Dabei wurde ein neues Zuweisungsrecht für Kirchengemeinden beschlossen für die Jahre bis 2028. Es sieht einen festen Zuweisungsbetrag für die Gemeinden vor, der sich zum einen an der Gemeindegliederzahl bemisst. Zum anderen gibt es einen jährlich kleiner werdenden Sockelbetrag, der kleineren Gemeinden zugutekommt. Außerdem gibt es einen Solidarbetrag der Gemeinden, die nun mehr Geld erhalten würden zugunsten der Gemeinden, die weniger erhalten. Diese zusätzliche Summe sinkt aber bis Ende 2028 jährlich. Ab 2029 entfällt der Sockelbetrag und eine Zuweisung erfolgt ausschließlich über die Anzahl der Gemeindeglieder.

Ferner wurden die Regelungen für Ergänzungszuweisungen für Baumittel und Jugend- bzw. Konfirmandenarbeit teilweise neu festgelegt. Außerdem wurde ein Entwurf der Hauptsatzung für den Kirchenkreis in erster Lesung behandelt. Als Einschätzung zur Synode noch ein kurzes Statement vom Vorsitzenden des Vorstandes der Kirchenkreissynode.

3.2 Der KKV tagt

Am Mittwoch hat der Kirchenkreisvorstand unter anderem zu folgenden Themen getagt:

- Gespräch mit dem Bauausschuss über die Verwendung von Ergänzungszuweisungen für Gemeindehäuser.
- Das Besetzungsverfahren für die Pfarrstelle 2 der Kirchengemeinde Papenburg wurde eingeleitet.
- Die Beteiligungsverfahren in der Region Lingen zur Umsetzung des Stellenrahmenplans wurden eingeleitet.

4. Nachrichten

4.1.0 Kirchenkreiskonvent/Kirchenkreiskonferenz

Konferenz zum Schutzkonzept. Am Mittwoch, 21. Februar 2024, tagt ab 9:00 Uhr die Konferenz der Hauptamtlichen in der Gustav-Adolf-Kirchengemeinde in Meppen. Diese Konferenz ist als Grundschulung zur Prävention sexualisierter Gewalt ausgelegt und für alle Hauptamtlichen im Verkündigungsdienst verpflichtend. Hauptreferent ist Pastor Ulrich Krause-Röhrs aus dem HKD. Da diese Konferenz als Schulungsmaßnahme durch die Landeskirche anerkannt werden soll, wird sie mit 4 Stunden reiner Arbeitsdauer länger als

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



gewöhnlich dauern. Begleitet und unterstützt wird Pastor Krause-Röhrs von bereits geschulten Präventionsbeauftragten des Kirchenkreises. Mit dieser Schulung kommen wir als Kirchenkreis der Verantwortung nach, mit einem zentralen und zugleich sehr sensiblen Thema angemessen umzugehen. Hauptamtliche, die an der Teilnahme verhindert sind, sind verpflichtet, eine von der Landeskirche anerkannte Schulung bis Jahresende nachzuweisen. Zugleich ist diese Grundschulung der Auftakt und eine Vorbereitung für die Erstellung von Schutzkonzepten in den Gemeinden. Dazu wird es weiteres Begleitmaterial geben. Ein Schutzkonzept für den Kirchenkreis wird gegenwärtig erarbeitet und der Kirchenkreissynode zur Beratung und Beschlussfassung noch in diesem Jahr vorgelegt.

4.2 Nachrichten aus den Regionen

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle Nachrichten aus Gemeinden und Regionen. Nicht immer können Pastor Hirndorf oder ich persönlich daran teilnehmen. Wenn dennoch im Wochenmagazin darüber berichtet werden soll, bitte Text- und Bild- oder Filmmaterial per Mail zusenden. Redaktionsschluss ist in der Regel jeweils Donnerstag, 13.00 Uhr. Danke!

4.3 Kirchenmusik

Neues vom Messiah Projekt. Das Messiah Projekt hat mit den Projektchören begonnen. 200 Sänger/innen proben für die Aufführungen im August und September. Kurzentschlossene können gerne noch dazu kommen. Infos dazu gibt es auf der Webseite von Popkantorin Julia Uhlenwinkel. Ein ganz anderes musikalisches Projekt zum Mitmachen stellt die Popkantorin nun selbst vor. CLIP

5. Wort zum Sonntag Invokavit

Thema des Sonntags ist: „Versuchung“. Das Wort scheint aus der Zeit gefallen. Früher waren Versuchungen bisweilen zart und vor allem lila. Damit konnte man früher in der Werbung eine Schokoladensorte unnachahmlich platzieren.

Doch das Thema Versuchung ist durchaus ernst. Das Evangelium des Sonntags, zugleich Predigttext, berichtet, dass auch Jesus selbst Versuchungen ausgesetzt war und wie er damit umgegangen ist. Es war für ihn eine derart bleibende Erfahrung, dass er es als 6. Bitte mit in das Vater Unser aufgenommen hat: „Führe uns nicht in Versuchung“.

Jesus wird vom „Versucher“ auf die Probe gestellt. Dies geschieht in drei verlockenden Anfragen. Schon die erste hat es in sich: Sie besteht darin, die Steine auf seinem (Lebens)-Weg in Brot zu verwandeln. Zweifellos hätte der Sohn Gottes die Macht dazu. Aber es gehört zu seinem Weg unbedingt dazu, dass er es sich nicht zu leicht macht. Die Steine auf dem Weg gehören dazu, also alles das, was dein Leben schwer macht, die Menschen, die es dir schwer machen, die Umstände. Du suchst sie nicht, aber sie finden dich. Du stößt schmerzhaft mit dem Fuß drauf. Wir sollen sie eben nicht einfach beiseite tun und weg-verwandeln.

Das lese ich auch als Anfrage an unsere Kirche heute: Der Umgang mit Verletzungen und Schuld ist auch in der evangelischen Kirche nicht unproblematisch. Das zeigt uns die ForuM Studie ja gerade auf. Es gibt keinen Grund hochnäsiger auf andere herabzuschauen. Gerade das, worauf wir als Protestanten doch so stolz waren, ist genauso Einfallstor für Elend und Sünde wie wo anders auch: Unser hohes Maß an Mitbestimmung in Gremien hat eben nicht verhindert, dass Verantwortung vorschnell wegdiskutiert wurde oder zur

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Bühne für Selbstdarstellung geworden ist. Hier haben wir schmerzhaften Nachhol- und Lernbedarf. Schuld und Verletzungen sind eben nicht einfach mal so weg. Auch nicht durch Wegducken und Wegschweigen.

Die anderen Versuchungen im Evangelium zielen auf das Gottesverhältnis: Auch der Sohn Gottes kann nicht einfach Verantwortung delegieren und Gott für sich instrumentalisieren: Weder, wenn er sich von der Turmspitze herabstürzt und Gott für den Schaden verantwortlich macht, noch wenn er aufgibt und sich dem Versucher bequemerweise einfach unterwirft.

Es bleibt für Jesus, den Sohn Gottes, ein Ringen, das aber entlohnt wird: Am Ende kommen die Engel und dienen ihm. Für mich heißt das: Die Botschaften der Heiligen Schrift haben auch heute von ihrer anregenden Kraft nichts verloren, wenn es um wirklich wichtiges geht. Und der angemessene und ernsthafte Umgang mit Schuld gehört zweifellos dazu.

Danke fürs Zu-sehen oder Zu-hören. Die nächste Ausgabe ist geplant für Freitag, 23. Februar 2024. Bleiben Sie behütet unter Gottes Segen auch in der kommenden Woche.